Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 93 (1984)
Heft: 6

Vorwort: Editorial : Päch gha!
Autor: Wiedmer-Zingg, Lys

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

3 SRK in Kürze
Kurzmeldungen aus der nationalen und internationalen Rot-Kreuz-Szene

5 «Päch gha»
Editorial

7 No future
Zwei junge Menschen nehmen Stellung pro und kontra

8 Schubladisierte Jugend
Ein Interview mit Rudolf Dörig, Sektionschef für Kulturfragen beim Departement des Innern

12 Jugend ohne Ideale
Rundfrage bei 5 schweizerischen Jugendverbänden

15 Das Rote Kreuz bedeutet Tat
Report über das Schweizerische Jugendrotkreuz

17 Mosaik Jugend
Jugendpetition – warum das SRK die Petition nicht unterschrieb – Jahr der Jugend 1985

18 Happy-End in Rorschach
Ein Farbbericht über die 99. Delegiertenversammlung in Rorschach

20 Das heisse Eisen
«C'est le ton qui fait la musique»
«Das Jahr der Mäuse»: Auszug aus der Rede von SRK-Präsident K. Bolliger an der DV in Rorschach

23 Konfliktbewältigung im Alltag
Cartoon von Jüsp
In eigener Sache: Verpassen Sie nicht Ihre Sternstunde: Die Sage von Wega und Altair

25 Wo sind sie, wenn sie nicht da sind?
Knigge fédéral

26 In eigener Sache:
Die neue Zeitschrift «Actio»
Abschied mit einem Gedicht
Projektübergabe im Erdbebengebiet von Süditalien

27 Helfen ist die Kunst des Machbaren

30 Solferino ist überall
Generalsekretär H. Bucher berichtet über seine Eindrücke in Kassala/Sudan

32 Ein Chefdenker wird siebzig
Gespräch mit Professor Dr. Jean Pictet

36 Das Schwarze Brett mit dem Ereignis des Monats: Das IKRK als Ehrengast am Comptoir in Lausanne

38 Mut zu Gefühlen
Portrait von Paavo dem 19jährigen Titelblattkünstler

EDITORIAL

Päch gha!

«Die Jugend» gibt es nicht. Ich weiss. Aber es gibt Trends, die sind ansteckend wie die Masern. Der Trend der Jungen geht heute in Richtung totale Gleichgültigkeit gegen alles, was sie selber nicht direkt betrifft. In den Trams stehen die Jugendlichen schon lange nicht mehr auf, wenn sich Senioren nach einer Sitzgelegenheit umsehen: «Päch gha!» ist ihr neustes Schlagwort.

Wenn etwas verloren geht oder beschädigt wird, die Eltern ersetzen es im Handumdrehen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Während es vor zehn Jahren noch 90% der Jugendlichen normal fanden, einen gefundenen Gegenstand zurückzubringen, zucken sie heute bloss die Achseln: «Päch gha!»

Mit den Töfflis und Velos fahren sie bis dicht vor den Haupteingang der Einkaufszentren. Rücksicht auf Mütter mit Kindern, ältere Leute, was solls?

Stibizen gehört zum Sport namens Nervenkitzel. Lehrer der 68er Generation resignieren heute: «Vermutlich haben wir restlos alles falsch gemacht, falscher als jede Generation vor uns: Jugendkult! Totale Freiheit! Es funktioniert nicht.»

«Wer war Henri Guisan?», befragte kürzlich in Lausanne eine Lehrerin ihre Klasse. Keiner wusste es. Der Wahrheit am nächsten kam noch jene Schülerin, die behauptete, Guisan sei General unter Napoleon gewesen. – In den Köpfen der Halbwüchsigen ist Hitler zur Comic-strip-Figur mit Schnäuzchen zusammengeschrumpft, vor dem seltsamerweise die ganze Welt gezittert hat. Begriffe wie Freiheit, Vaterland, Unabhängigkeit, Selbstverantwortung sind für sie Schall und Rauch.

Wir Erwachsenen müssen beginnen lauter zu schreien, um die Kluft zwischen den Generationen zu überbrücken, um ihnen zu erklären, dass Leben mehr ist als Konsum. Sonst werden die Jugendlichen eines Tages zur Entwicklungshilfe, zur Mitmenschlichkeit, zur Verantwortung achselzuckend sagen: «Päch gha!»

Ihre Lys Wiedmer-Zingg